



KiTZ-Familienpost

Ideen und Infos für Eltern und Kinder

Oktober 2025

Liebe Eltern!

„Jetzt warte doch mal kurz!“

Diesen Satz kennen sicherlich alle Eltern – und auch alle Kinder. Aber was hat es eigentlich mit diesem Warten auf sich? Und warum ist „Warten können“ wichtig für die Entwicklung von Kinder?

Um warten zu können, braucht es Geduld. Das ist Teil der Selbstregulation eines Menschen. Selbstregulation heißt, dass ich mich selbst kontrollieren und über meine Gefühle und Handlungen bestimmen kann. Das ist im Leben sehr wichtig, wir brauchen diese Fähigkeit jeden Tag im Kontakt mit anderen Menschen.

Kommt ein Kind auf die Welt, kann es zunächst nicht warten, es kann sich nicht selbst regulieren, sondern ist auf die Aufmerksamkeit von anderen Menschen angewiesen. Wenn ein Baby Hunger hat, muss jemand kommen und es füttern. Ein Baby kann nicht weglaufen oder sagen, was es will.

Je älter die Kinder werden, desto besser können sie Dinge alleine schaffen. Und sie lernen in dieser Zeit auch das „Warten können“:

- An der Rutsche anstehen,
- Sich auf den Nachtschrank freuen
- Andere Kinder beim Erzählen ausreden lassen
- Auf das Geburtstagsgeschenk hinfiebern

Wir alle kennen Situationen, in denen wir warten oder auch zurückstecken müssen, in der Schule, im Job, im Supermarkt. Hier ist es wichtig, dass ich diese Gefühle aushalten kann, besonders wenn ich mich im Moment über etwas ärgere. Warten ist aber auch „abwarten“ – also schauen was da kommt und „erwarten“ – also sich auf etwas freuen.



Bild von [Gerd Altmann](#) auf [Pixabay](#)

Wie können Kinder diese Fähigkeit lernen und vor allem üben?

Hier kommen Sie als Eltern ins Spiel:

Ermöglichen Sie Ihrem Kind die Erfahrung des Warten! Erklären Sie, warum man sich z.B. an der Kasse nicht vordrängeln darf oder warum es wichtig ist, andere ausreden zu lassen. Sie müssen und sollen auch nicht jeden Wunsch immer sofort erfüllen.

Weil Kinder aber auch sehr viel durch Beobachten lernen, ist es wichtig, dass Sie Ihrem Kind das „Warten können“ vorleben und dabei auch in Worte fassen, was Sie dabei fühlen: „Das ist wirklich langweilig, 20 Minuten auf den Bus zu warten.“ „Ich freue mich schon so auf den Besuch bei meiner Freundin.“ So lernt Ihr Kind, Situationen einzuschätzen und seine Gefühle zu benennen und entwickelt dabei ein Gefühl für Zeitspannen.

Besonders wichtig für die kindliche Entwicklung: Warten Sie auch auf Ihr Kind! Bleiben Sie stehen, wenn Ihr Kind etwas am Wegrand beobachten möchte. Planen Sie genug Zeit ein, damit sich Ihr Kind morgens selbst anziehen kann. So erlebt Ihr Kind, dass Sie seine Bedürfnisse und Gefühle ernst nehmen – und dass das Warten auch etwas sehr Schönes sein kann.

Spannende gemeinsame Erfahrungen wünscht das KiTZ-Nordhaide-Team!

Gefördert von



Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport**



Anmeldung
Familienpost

